2/36

25

28

Ms 28
17/18

den 8. Juli 1936

Sehr geehrter Herr Professor !

Auf Ihre Anfrage vom 7. d. Ms. teile ich Ihnen er-
gebenst mit, dass gegen eine Mitnahme der Abschrift
der Vita s. Elisabethae auf Ihre Reise von unserer
Seite nichts einzuwenden ist.

Mit den besten Grüßen
Ihr

6.

Ihnen gewidmete Fest-
wie ich glaub-
son-

September 1936

aus
b j m
e r h l
licht zum wenig-

Sehr geehrter Herr Professor !

In der Annahme, dass Sie mittlerweile wieder im Lande sind,
teile ich Ihnen mit, dass wir uns auf Grund von schriftlichen
Vorstellungen des Verlages Hahn sowie durch in Augenscheinnahme
des Druckmanuskriptes von Krusch veranlasst gesehen haben, den
Druck des Gregor von Tours einstweilen zu unterbrechen. Um nun
einen Weg zu finden, auf dem das Manuskript in einen solchen Zustand
gebracht werden kann, dass sein Satz ohne alzu enorme Korrekturkosten
möglich wird, möchte Herr Professor Engel gerne eine persönliche
Rücksprache mit Ihnen herbeiführen . Er bittet Sie um Mitteilung ,
ob und wann es Ihnen möglich ist, in der Zeit vom 7. bis 15. September
einmal nach Berlin zu kommen. Sollte es Ihnen innerhalb dieser Zeit
nicht möglich sein, so käme erst wieder die letzte Septemberwoche
in betracht.

überall auf die Masse der Urkollationen zurückgehen und jedes zitat nachprüf-
kostet mich jeder Bogen, wenigstens bei dem großenteils aus älteren Quellen
pilierten 1. Buche, etwa 4 bis 5 Tage. Mein Urteil über die Brauchbarkeit und
Fortschritt der Ausgabe bestätigt sich auch weiterhin; im einzelnen kann ich
auch selbst namentlich in den Anmerkungen mancherlei beisteuern; allerlei neu
Quellenausgaben und andere Arbeiten sind Herrn Krusch bei dem Zustand seiner
Augen doch entgangen, und auch sonst kann ich namentlich aus den Kirchenväter
dies und jenes bisher übersehene hinzufügen. Ich hoffe, daß die Ausgabe so

Abt. ...
...
...

Son
gan
Eng
Mär
das

1900
1943.

nom=
t,
gen, wenn
r= nik
en-
i=
il
=
te
e.
it
ebt,
r=